

# Tiefgründige Lebensfreude

**Baden** Spencer taufen das neue Album «Timewarp» morgen im Merkker

**Adrian Stern («Ha nur welle wüsse»)** kann definitiv mehr, als über Kuss-Anfragen zu singen. Zusammen mit den Jungs von Spencer hat er deren neues Album «Timewarp» produziert. Und das klingt echt gut.

LEANDRA JORDI

«Timewarp» lässt sich sowohl mit «Zeitschleife» als auch mit «Raum-Zeit-Falle» übersetzen. Spencer-Sänger Leo Niessen singt oft über verlorene Seelen, über Menschen, die den Halt verloren haben. «Und in einer solchen Situation verliert man ja auch das Gefühl für Zeit und Raum», erläutert Niessen. Im Titelsong gehe es um einen Typen, der gegen seinen Willen auf eine Zeitreise geschickt wird und durch einen Fehler der Wissenschaftler nie mehr zurückkommen wird. «Ich liebe Science Fiction», sagt der Sänger dazu.

## Ansprechend für viele

Ist er denn selber auch eine verlorene Seele? «Einerseits bin ich voller Lebensfreude, andererseits ein leidenschaftlicher Grufti.» Es gäbe guten Pop aber ihm fehle dabei die Tiefgründigkeit, denn das Leben könne ja nicht immer nur Party sein.

Das hört man der Musik von Spencer an; sie ist macht einerseits enorm Spass und ist andererseits cool genug, dass das Trio schon am Geburtstagsfest der More-Than-Mode-Party spielen durfte. Ein grosser Löffel Britrock mischt sich mit etwas Wave, das gefällt vielen von der Pop- bis zur Metalszene, so die Erfahrung der Band. Da passt Adrian Stern irgendwie nicht

**TICKET** Verlosung  
**ZT plus**

Wir verlosen für die Platten-taufe vom neuen Spencer-Album am Samstag, 7. März, im Merkker in Baden

**2 x 2 Eintritte und 2 CDs.**

Heute bis um 22 Uhr eine E-Mail mit Betreff «Spencer CD» oder «Spencer Eintritt» an [musikszene@ztonline.ch](mailto:musikszene@ztonline.ch)

schreiben. Name, Adresse und ZT-Plus-Nummer nicht vergessen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

wirklich dazu, wenn man ihn nur von seinen Radiohits kennt. Leo Niessen kennt ihn allerdings schon länger und schätzt ihn als Musiker sehr. «Adi hat ein gutes Gefühl dafür, Musik zu arrangieren und sein Geschmack ist sehr bunt», erzählt der Spencer-Frontmann. Sie hätten sich während der Arbeit an «Timewarp» gut verstanden und das sei sehr wichtig für eine solche Zusammenarbeit. Bei dieser Veröffentlichung hat sich die Band auch mehr darauf konzentriert, eine runde Sache abzuliefern, während sie früher einfach drauflos gespielt hätten, so Leo Niessen.

Für Spencer ist es eine Herausforderung, herauszufinden, wie weit man als Trio gehen kann. «Ohne sieben Keyboards hört man halt Fehler, besser, darum muss jeder alles geben», sagt Leo Niessen. Das werden sie morgen Abend beweisen. Live spielen ist für Spencer das Schönste, darum möchten sie dies auch möglichst oft tun. «Am liebsten einmal auf dem Heitern.»



**SPENCER** Von oben nach unten: J. P. Free (Schlagzeuger), Milli (Bassist) und Leo Niessen (Sänger und Gitarrist). CORNELIUS FISCHER